

## Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 23.03.2017

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 22.00 Uhr  
**Ort:** Ratssaal

**Sitzungsleiter:** Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann  
**Anwesend:** Hans-Peter Adolf, Jürgen Ascherl, Florian Baierl, Albert Biersack, Götz Braun, Salvatore Disanto, Josef Euringer, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Ulrike Haerendel, Manfred Kick, Josef Kink, Alfons Kraft, Walter Kratzl, Joachim Krause, Werner Landmann, Rudi Naisar, Gerlinde Schmolke, Armin Scholz, Michaela Theis, Kerstin Tschuck, Nihan Yamak

**Entschuldigt:** Bastian Dombret, Ingrid Wundrak  
**Verwaltung:** Herr Balzer, Herr Janich, Herr Redl, Herr Zettl

**Presse:** Frau Passarge, Herr Schwalbe, Herr Bauer  
**Gäste:** ca. 25 (viele aus dem Integrationsbeirat, die nach TOP 3 die Sitzung verlassen)

### Öffentlicher Teil:

Herr Adolf beantragt aus Zeitgründen, die TOP 7 und 8 abzusetzen. Der Bürgermeister hält das nicht nötig, weil ausführlich in den Ausschüssen vorberaten wurde. Gegen die drei Grünen abgelehnt.

### O 1 Bürgerfragestunde - nichts

### Ö 2 Jahresbericht des Behindertenbeirats für 2016

Der Vorsitzende Herr Rumpf berichtet:

- Er bedankt sich für das Interesse und die Mitwirkung von Herrn Redl in der Arbeit des Beirats.
- Der B.Beirat ist auch in anderen Gremien vertreten. Viel Zeit wurde in 2016 auf die Planung von „Galileo-Neue Mitte“ verwendet. Im Ergebnis wird die Neue Mitte des Forschungscampus weitgehend barrierefrei.
- Auch die Stadt Garching soll Stück um Stück barrierefrei werden. Dazu gehört die Umrüstung von jährlich 3 Bushaltestellen. Sinnvollerweise sollten gegenüberliegende Bushaltestellen gemeinsam ausgebaut werden, damit sie von Leuten mit Handicap zum Ein- und Ausstieg genutzt werden können. Eventuell muss an der einen oder anderen Stelle auch an eine Verlegung der Linie denken, wenn es am bisherigen Standort der Haltestelle nicht machbar ist.
- Die Parkplätze für mehrspurige Fahrräder wurden dank B.Beirat jetzt auch deutlich mit Symbolen ausgewiesen.
- Im Rathaus wurden Anlagen für barrierefreies Hören installiert; die Anlage im Ratssaal funktioniert am heutigen Tag allerdings nicht.
- Eines der wichtigsten Anliegen des B.beirates ist die Erstellung von neuem barrierefreiem Wohnraum.
- Es gibt noch keine Angebote für Behindertensport in Garching. Gemeinsam mit dem VfR versucht man jetzt über einen Presseaufruf zu ermitteln, ob eine (gemischte) Gruppe in einer Sportart (noch zu klären) eingerichtet werden kann.
- Dank an StRätin Gerlinde Schmolke für ihren Einsatz im Behindertenbeirat, besonders im Hinblick auf die Barrierefreiheit der Musikschule.
- Aufforderung an die Verwaltung und die Stadträte, stärker in solcher Weise initiativ zu werden. Häufig könne der B.Beirat erst im Nachhinein Mängel benennen wie bei der neuen Behindertentoilette am Maibaumplatz, die man gleich wieder nachbessern musste.
- Es werden vier „Kummerkästen“ im Stadtgebiet aufgehängt, um niedrigschwellig Anregungen und Wünsche der Bürger abzufragen.

Bgm. sichert zu, dass man bei den durch die Stadt vorangetriebenen Wohnungsbauprojekten (v.a. Kommunikationszone) der Barrierefreiheit besonderes Augenmerk schenke. Hr. Adolf verweist auf die Initiative von Fr. Wundrak in diesen Fragen. Frau Haerendel fragt nach Inklusion im Sport und besonders für Kinder-Gruppen. Hr. Rumpf entgegnet, dass die Einrichtung einer inklusiven Kinder-Sportgruppe davon abhängt, ob sich Interessierte melden.

### Ö 3 Jahresbericht 2016 des Integrationsbeirats

Der Vorsitzende Claudio Cumani berichtet über Aufgaben und Aktivitäten des Integrationsbeirats (s. Anlage).

- Er bedankt sich bei seinen Mitstreitern und betont, wie gut sie zusammen arbeiten.
- Er hebt Aktivitäten wie das Fest der Vielfalt, das internationale Adventsfest im Profil und die Integrationsarbeit in der Flüchtlingsunterkunft hervor.
- Das mit dem Bayerischen Integrationspreis 2016 ausgezeichnete Projekt Familienwandern in Bayern wird in einem Kurzfilm präsentiert.

Hr. Cumani übergibt den Pokal – Bayerischer Integrationspreis 2016 – dem Bürgermeister, der ihn in einer Vitrine im Rathaus ausstellen lassen wird und Hr. Cumani und den IB bittet, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen. Man sei stolz auf diese Arbeit.

#### **Ö 4 Wirtschaftsplan 2017 des städt. Eigenbetriebs „Stadtwerke Garching“**

Einstimmige Zustimmung.

#### **Ö 5 Haushalt 2017**

Bgm. hebt heraus, dass mit 84 Millionen Euro Gesamtetat 2017 nur einmal bisher – 2005 wg. U-Bahn – ein höherer Haushalt beschlossen wurde. Der Verwaltungshaushalt sei allerdings annähernd gleich, während die Erhöhungen durch vielfache Investitionen (Bürgerhaus, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen ...) bedingt seien.

Hr. Krause betont Zufriedenheit mit diesem Haushalt und dass man sich als Stadt auch viele freiwillige Leistungen, die den Ort attraktiv machten, erlauben kann. Hr. Ascherl und Hr. Euringer stimmen für ihre Fraktionen ebenfalls zu. Hr. Adolf nennt einige Punkte der Kritik: zu hohe Haushaltsreste, das „Damoklesschwert“ EWG, dass der Stadtrat „Maximalprogramme“ für Bürgerhaus und Feuerwehr beschlossen habe, dass keine Rückstellungen für „den Ernstfall“ beim Gymnasium gemacht seien - was er eine „nicht ganz solide Haushaltspolitik“ nennt. Hr. Baierl betont ebenfalls Notwendigkeit zu vorsichtiger Politik. Hr. Landmann und Hr. Kratzl unterstützen Hr. Adolf noch in seiner Kritik.

Aber alle stimmen dem Haushaltsplan 2017 so zu: einstimmig.

#### **Ö 6 Fortschreibung des Garchinger Energieförderprogramms**

Einstimmig beschlossen.

#### **Ö 7 Bebauungsplan Misch- und Wohngebiet Keltenweg/Hardtweg – Änderung Aufstellungsbeschluss; Anpassungen nach Abstimmung mit Eigentümern**

Einstimmig beschlossen.

#### **Ö 8 Kommunikationszone: Freigabe der Entwurfsplanung**

Hr. Zettl entkräftet die von einem Rechtsanwalt im Namen eines Eigentümers vorgebrachten Einwände gegen Planungen, die angeblich die Bebauungsdichte gegenüber dem Stand bei den Verhandlungen mit den Eigentümern reduzieren würden. Das sei nicht der Fall, weil durch eine Verbreiterung des Schranerwegs nur die Grünzone in der Mitte beeinträchtigt würde. Man habe nicht überall die maximale Gfz ausgeschöpft, weil städtebauliche Gesichtspunkte dagegensprechen, dennoch habe sie sich insgesamt gegenüber der Ausschreibung im Wettbewerb noch erhöht. Ohnehin behalte auch die Grundzustimmungserklärung der Stadt die Planungshoheit vor.

Zu dem von den Grünen gestellten Antrag, dem älteren Bebauungsplan „Am Riemerfeld Nr. 2“ hier zu folgen und den Schranerweg entsprechend breiter (+ 5 m.) anzulegen, bemerkt Herr Zettl, dass bei diesem Bebauungsplan der Schranerweg mit Grünstreifen noch als Ortsrand-Begrünung gedacht war. Dieser Ortsrand wird jetzt entsprechend am östlichen Rand des Neubaugebietes angelegt. Eine Überlagerung älterer Bebauungspläne durch Neuplanungen sei absolut üblich. Diese Ansicht wird von Hr. Krause unterstützt, der auch meint, dass der Stadtrat sich ja auf den Umgriff für den Bebauungsplan Kommunikationszone inkl. Schranerweg geeinigt habe. Herr Adolf beharrt auf seiner Auffassung und wird von Hr. Ascherl unterstützt, der meint, dass die jetzigen Anwohner am Schranerweg auf den älteren Bebauungsplan vertraut hätten.

Der Antrag der Grünen wird mit den Stimmen der Grünen, der Unabhängigen und der CSU mehrheitlich so beschlossen.

Die weiteren Planungsänderungen werden ebenso mehrheitlich beschlossen. Dabei stimmt Hr. Braun gegen die Anlage von Satteldächern in der südlichen Häuserzeile und im Quartier WR2

(Grenzbebauung zu anderen Quartieren) und die Grünen stimmen gegen die Umplanung der Bauabschnitte sowie gegen die Möglichkeit, die Geschlossenschaftsbauten an der Grünzone mit einer Tiefe von 14 Metern (statt 12) zu planen.

Die gesamte Entwurfsplanung wird gegen die Stimme von Hr. Krause so beschlossen.

#### **Ö 9 Bekanntgabe nicht-öffentl. Beschlüsse, die nicht mehr geheim sind**

Nichts

#### **Ö 10 Mitteilungen der Verwaltung**

Bgm. informiert den Stadtrat, dass die neue Sicherheitsbroschüre des FRM II erschienen ist. Das Heft „Rundum sicher“ wird an alle Garching-Haushalte verteilt und ist auch im Rathaus vorrätig. Außerdem kann die Broschüre auf der Homepage der Stadt Garching als PDF eingesehen werden.

Für das Protokoll: Ulrike Haerendel